



InnoPlanta
Nordharz/Börde

Presseinformation

Anbau von gentechnisch verändertem Mais nimmt erneut zu

Arbeitsgemeinschaft Innovative Landwirte (InnoPlanta AGIL) wertet die Ausdehnung der Flächen mit gentechnisch verbessertem Mais als Beleg für die Vorteile der Pflanzenbiotechnologie und Machbarkeit von Koexistenz in Deutschland

Gatersleben, 19. Juni 2008: Nach Abschluss der Mais-Aussaat 2008 stellt die Arbeitsgemeinschaft Innovative Landwirte (InnoPlanta AGIL) fest, dass der Anbau von gentechnisch verbessertem Bt-Mais in Deutschland auf knapp 3.400 Hektar angewachsen ist. Gegenüber 2007 bedeutet dies einen Zuwachs von ca. 700 Hektar oder 25 %. Auch die Anzahl der Landwirte, die die Technologie nutzen, hat sich gegenüber dem Vorjahr auf ca. 90 erhöht.

„Trotz Drohungen von radikalen Gentechnikgegnern, diskriminierendem Gentechnikgesetz und auch bürokratischer Hemmnisse zeigen immer mehr Landwirte, dass ein gleichberechtigtes Nebeneinander von gentechnisch verbesserten und konventionellen Sorten im Maisanbau in der Praxis möglich ist. In vielen Regionen wird mit der Thematik „GVO-Anbau“ mittlerweile unaufgeregt umgegangen“ sagt InnoPlanta AGIL Sprecher Karl-Friedrich Kaufmann. Viele der Landwirte hatten entsprechend der Intension der dreimonatigen Anmeldefrist im Standortregister mehr Flächen angemeldet, um in Abstimmung mit der Anbauplanung benachbarter Betriebe und unter Einhaltung der Abstandsregelungen sich auf die am besten geeigneten Schläge festzulegen.

Die Ausweitung der Anbaufläche mit gentechnisch verbesserten Maissorten ist auf die überaus positiven Erfahrungen zurückzuführen, die die Landwirte bei der Nutzung des Bt-Mais zur Bekämpfung des Maiszünslers, dem wichtigsten Maisschädling, in den Vorjahren gesammelt haben. Das oftmals diskutierte Haftungsrisiko spielt für die Praktiker kaum noch eine Rolle. „Immer mehr Studien und praktische Erfahrungen belegen eindrucksvoll die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Bt-Mais. Höhere und stabile Erträge, aber vor allem auch die ökologischen Vorzüge des Bt-Mais überzeugen immer mehr Landwirte. Neben Verzicht auf Bodenbearbeitung und Insektizideinsatz, konnte nachgewiesen werden, dass die Nutzung von Bt-Mais den Mycotoxin-Befall drastisch reduziert“ so der Vorsitzende des InnoPlanta e.V. Dr. Uwe Schrader. Mycotoxine sind pilzliche Gifte, die immer dann entstehen, wenn durch Pflanzenschädlinge wie den Maiszünsler, Eintrittspforten für pflanzliche Pilzkrankheiten geschaffen werden. Bt-Mais reduziert die Mycotoxinbelastung, und erhöht damit die Qualität des Mais als Futtermittel erheblich. Diese und weitere Vorteile nutzen mittlerweile weltweit über 12 Millionen Landwirte, die auf über 114 Millionen Hektar gentechnisch verbesserte Pflanzen anbauen.

Die Arbeitsgemeinschaft Innovative Landwirte im InnoPlanta e.V. (InnoPlanta AGIL) ist ein Zusammenschluss von Landwirten und landwirtschaftlichen Unternehmen, die die Chancen und Potenziale der Pflanzenbiotechnologie nutzen wollen. InnoPlanta AGIL ist unter dem Dach des InnoPlanta e.V., einer Vereinigung zur Förderung und Nutzung der Pflanzenbiotechnologie, organisiert und steht bundesweit allen interessierten Landwirten offen.

Kontakt: InnoPlanta e.V.
Dr. Uwe Schrader, Karl-Friedrich Kaufmann
Am Schwabeplan 1b , 06466 Gatersleben,
Tel: (039482) 791 70, Fax: (039482) 791 72
E-Mail: info@innoplanta.com , www.innoplanta.de